

TOP IM HANDWERK

Im November startete ein Seminar unter dem Titel „TOP im Handwerk“. Zu dem neuartigen Veranstaltungskonzept gehörten zwei weitere Schritte:

- eine Telefon- und Fax-Hotline zum Referenten Carl-Dietrich Sander, Unternehmer-Berater, über den Zeitraum von 8 Wochen
und
- ein Workshop, in dem die Teilnehmer ihre Fragen stellen und bisherigen Erfahrungen mit den Managementtechniken aus „TOP im Handwerk“ austauschen konnten.

Der Workshop fand am 14. Januar in den Räumen der Kreishandwerkerschaft statt. 40 Prozent der Seminarteilnehmer nutzten diese Möglichkeit — eine sehr gute Quote.

Die Tagesordnung des Workshops haften die Teilnehmer - schließlich standen ihre Bedürfnisse im Vordergrund - selber zusammengestellt: Unter der Überschrift „Wie gehe ich konkret in meinem Betrieb vor?“ wurden die Themen „Kundenorientierung“, „Führung“ und „Strategie“ vertieft. Herr Sonder hatte für die Teilnehmer Arbeitspapiere erstellt, damit sie ohne weitere Vorbereitung mit der Umsetzung in ihrem Betrieb beginnen können. Es wurden Fragen diskutiert wie:

- Wie bestimme ich die wichtigsten Zielgruppen für meinen Betrieb?
- Wie gewährleiste ich die Angebotsabgabe innerhalb von 5 Tagen?
- Was ist konkret die Kultur der Kleinigkeiten?
- Wie bilde und nutze ich einen Kundenbeirat?
- Wie steigere ich die Identifikation meiner Mitarbeiter mit meinem Betrieb?
- Wie führe ich Mitarbeiter-Gespräche?
- Wie gestalte und nutze ich Team-Besprechungen?
- Wie realisiere ich die Ideen, die ich schon länger im Kopf habe?
- Wie finde ich heraus, welches meine Produkte/Dienstleistungen mit den größten Chancen sind?
- Welche Schritte tue ich konkret bei der Beantwortung der Frage:
Wo will ich mit meinem Betrieb in 2-3 Jahren stehen?

Die Zeit verging den Workshopteilnehmern rasch. Um 22.00 Uhr gingen sie mit konkreten Ideen und Vorsätzen auseinander. Ihre Meinung: „TOP im Handwerk“ war eine lohnende Investition.

(Quelle: INFO-BRIEF 01/1999, 11. Jahrgang)